

Portugals grüner Norden - eine Entdeckungsreise zu bekannten und verborgenen Orten und Landschaften

Portugal ist es Wert, tiefer einzusteigen und so war die Idee, zusätzlich zu unserer klassischen Exkursion eine weitere Reise nach Portugal auszuarbeiten. Unsere Exkursionsleiterin Anabela Ferreira war von ihrer Heimatstadt Lissabon aus ein Jahr lang immer wieder unterwegs, um diese ganz besondere Tour in jene Region vorzubereiten, aus der Portugal entstand. Es gibt keine Überschneidungen mit unserer klassischen Portugal-Rundreise, mit Ausnahme von Porto und Lissabon, was flugtechnisch bedingt ist setzen dort außerdem ganz andere Schwerpunkte. Im Mittelpunkt steht bei dieser Exkursion der wunderschöne Norden Portugals. Mit Ausnahme großer Städte, wie Porto und Braga bewegen wir uns in einer ursprünglichen, ländlichen Region mit sehenswerten Kleinstädten und uralten Dörfern, reich an Geschichte, voller Schönheit, mit besonderen regionalen Delikatessen und vor allem weit weg jeglicher massentouristischer Strukturen.

Der Norden Portugals bietet eine hinreißende Natur, grün und wassereich. Von den Flachlandschaften und Hügelländern im Westen kommen wir schnell zu den Gebirgszügen des äußersten Nordens mit dem Nationalpark Peneda-Geres und später zu den Hochplateaus im Osten, die von zahlreichen, reizvollen Flusstälern zerschnitten werden. So ursprünglich das Land, so alt ist der geologische Unterbau mit Graniten aus dem Erdaltertum, die zu den ältesten Gesteinen Europas zählen. Einen einmaligen Reiz hat an vielen Orten das Verschmelzen der daraus errichteten Bauwerke mit ihrer natürlichen Umgebung. Die Art zu Wirtschaften schlägt sich überall in der Landschaft nieder und führt zu teils großartigen Anblicken, wie z.B. dem mitunter an Tibet erinnernden Terrassenfeldbau bei Sistelo. Weitgehend unbekanntes aber auch UNESCO-Welterbestätten liegen auf unserer Route: Gleich zu Beginn eine Stippvisite mit Bootsfahrt im historischen Porto, die Wallfahrtskirche Bom Jesus do Monte in Braga, der Nationalpalast in Mafra, die prähistorischen Felszeichnungen im Vale do Coa und die Weinregion Alto Douro, die eine oder andere Weinprobe eingeschlossen.

Programmablauf / Routing Portugals grüner Norden

- 1. Tag:** Anreise, früher Direktflug von Stuttgart nach Porto; Kurzes Altstadtprogramm mit einer Auswahl besonders schöner Orte in Porto (UNESCO-Welterbe). Kleine Bootsfahrt auf dem Duero vom historischen Zentrum bis zur Atlantik-Mündung. Danach Führung in einer Portwein Kellerei; Fahrt nach Braga (2 Übernachtungen mitten in der Altstadt von Braga).
- 2. Tag:** Braga, die Hauptstadt der Minho-Region (193.000 EW) bietet einmalige Sehenswürdigkeiten aus mehr als 2000 Jahren Geschichte, u.a. die älteste Kathedrale Portugals und nicht zuletzt das Heiligtum von Bom Jesus (UNESCO-Welterbe) mit seinem beeindruckenden, 577 Stufen zählenden, prächtigen Barocktreppenaufgang und einem herrlichem Blick auf die Umgebung.
- 3. Tag:** Fahrt zum nächsten Etappenort Arcos de Valdevez (2 Nächte); Besuch des mittelalterlich geprägten Ponte de Lima, dem ältesten Ort Portugals sowie flussaufwärts das von Anlage und Aussehen ganz andere Ponte da Barca mit seinem aristokratischen Baubestand.
- 4. Tag:** Die Kleinstadt Arcos de Valdevez bewahrt den ganzen Charme, der für diese grüne, nördlichste Region Portugals typisch ist; Terrassenlandschaft und Dorf von Sistelo sowie 2-3 stündige Wanderung (ca.10 km, leicht) entlang des Flusses Vez.

5. Tag: Durch die Landschaften der Nationalparks Peneda-Gerès zum neuen Quartier im Nationalpark Gerès (1 Nacht); Besuch der Kornspeicher von Soajo im Grenzland zu Galicien sowie des urigen 160 Einwohner-Dorfes Pitoes das Junias. Das kleine Ökomuseum dort eröffnet uns einen Blick in die einst traditionelle Lebensweise der Menschen dieser Region. Kleine Wanderung in wunderschöner Landschaft zur Klosterruine Santa Maria.

6. Tag: Besuch der historischen Orte Chaves (u.a. römische Therme) und Mirandela mit seinen mittelalterlichen Brücken über den Fluss Tua; Spaziergang am Fluss und Fahrt bis zum 3200 Einwohner Städtchen Vila Nova de Foz Coa (2 Nächte).

7. Tag: Vila Nova liegt in der schönen Weinbauregion des Alto Douro (UNESCO-Welterbe) und ist außerdem für seine prähistorischen Felsgravuren (UNESCO-Welterbe) bekannt; des Weiteren die bronzezeitlichen bis römischen Ruinen von Freixo de Numao. Rückfahrt nach Foz Côa und Besuch des Prähistorischen-Museums. Die prähistorischen Felsgravuren von Vila Nova sind besonders schön und beeindruckend bei Nacht unter entsprechender Beleuchtung zu sehen, weshalb wir eine ganz besondere Nachtbesichtigung unternehmen.

8. Tag: Nach Proenca-a-Nova (1 Nacht); Besuch zweier beeindruckender historischer Granit-Dörfer in einer nicht weniger beeindruckenden Landschaft: Sortelha und Monsanto - erstes innerhalb einer Burganlage, das andere so besonders, dass es mehrfach als Filmkulisse diente.

9. Tag: Wir verlassen den Norden zur Mitte hin; auf der Fahrt in Richtung Lissabon Besuch der Tempelritterburg von Almourol auf einer Felsinsel inmitten des Tejo und der Altstadt von Santarém mit den für Portugal typischen, blau-weißen Azulejos in der alten Markthalle. Für die letzten beiden Nächte beziehen wir eine ganz besondere und authentische Unterkunft inmitten der schönen Landschaft zwischen Mafra und Lissabon. Wir wohnen in einem urigen, ehemals verlassenem Dorf, das ganz authentisch und wunderschön mit allem Komfort restauriert wurde und heute ein ganz besonderes Hotel ist, wo jeder sein eigenes Häuschen bezieht.

10. Tag: Die Kleinstadt Mafra, 40 km von Lissabon entfernt, birgt den größten Kloster-Komplex Europas, bestehend aus Kloster, Basilika, Palast, Jagdwald und wurde 2019 zum UNESCO-Welterbe erklärt; umfangreiche Besichtigungen sowie kleine Wanderung im wunderschönen Wald von Mafra. Besichtigung im Dorf Sobreiro. Abschiedsessen am Meer in Ericeira.

11. Tag: Heimreise Lissabon - Stuttgart

Änderungen vorbehalten

